

Editorial

RWE SCHÄDIGT STADTFINANZEN



RWE hat die Energiewende verschlafen: Braunkohle- und Atomstrom sind zum Glück kein Geschäftsmodell mit Zukunft – und das nicht erst seit heute. Trotzdem haben CDU und SPD stur am RWE-Aktienpaket festgehalten. Wir GRÜNEN haben schon mehrfach gefordert, den städtischen Besitz der RWE-Aktien rechtzeitig zu veräußern, als sie noch einen Wert besaßen. Ähnlich wie bei der Fehlspekulation in Sachen Schweizer Franken werden durch die verfehlte Politik große Löcher in den Stadthaushalt gerissen. Jetzt kann RWE nicht einmal mehr die sowieso schon geringe Dividende der vergangenen Jahre zahlen. Die Zeche zahlen nun alle Essenerinnen und Essener. Unter dieser katastrophalen Politik leiden die städtischen Betriebe ebenso wie die gesamte Stadt. Die Klieve-Kurve, die der

CDU-Kämmerer immer wieder hochgehalten hat, geht ganz schön nach unten. Jede Menge Kapital und Kredit sind verspielt!

Beim wichtigen Thema **Flüchtlingsunterkünfte** gibt es weitere Kompromisse, die insgesamt zu einer Verbesserung der Verwaltungsvorlage führen. Die geplanten riesigen Unterkünfte mit bis zu 800 Plätzen wurden auf immerhin 400 reduziert. Es gibt auch mehrere kleinere Einheiten mit deutlich weniger Plätzen. Wir GRÜNE halten im Gegensatz zur GroKo weiterhin an einer Obergrenze von 300 Personen pro Wohneinheit als Höchstgrenze fest. Denn damit verbessern wir die Integrationschancen erheblich. Dazu haben wir entsprechende Ratsanträge gestellt.

Die Verteilung der Flüchtlinge im Stadtgebiet wird für unsere Stadt zwar sozialverträglicher, aber nicht zufriedenstellend geregelt. Hier geht deutlich mehr! Wir GRÜNE bemängeln insbesondere, dass die Nutzung von Brachflächen in Gewerbegebieten völlig außen vor gelassen wird. Das ist angesichts der insgesamt benötigten Plätze grob fahrlässig.

Die SPD präsentiert sich in der Flüchtlingsfrage zerrissen wie schon bei der A52. Unter Dieter Hilser herrschte ein Patt zwischen ihm und dem damaligen OB Paß, jetzt ist Britta Altenkamp gescheitert und zurückgetreten. Ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin steht bislang nicht bereit. Es stellt sich die Frage, wen die SPD für das undankbare Amt gewinnen kann.

Eines steht in jedem Fall aber schon jetzt fest: Die Stadtpolitik bleibt spannend. Wir GRÜNE werden weiter hart daran arbeiten, der Politik der GroKo sinnvolle und zukunftsweisende Konzepte entgegenzusetzen.

Ihr Stefan Welter, Vorstandsmitglied

Zusätzliche Standorte für Asylunterkünfte

Gewerbeflächen bei Standortsuche einbeziehen

Angesichts der gestrigen Entscheidung des Rates der Stadt Essen für neue Standorte zur Unterbringung von Flüchtlingen erklärt **Hiltrud Schmutzler-Jäger**, Fraktionsvorsitzende der grünen Ratsfraktion:

„Es ist gut, dass sich die große Koalition endlich zu Standorten für neue Asylunterkünfte durchringen konnte. Bei den meisten Flächen haben wir auch einen Konsens mit SPD und CDU, allerdings sollten nach unserer Auffassung möglichst nicht mehr als 300 Flüchtlinge an einem Standort untergebracht werden.

Klar ist aber auch, dass voraussichtlich noch über 3.000 Plätze für Flüchtlinge fehlen. Daher ist bedauerlich, dass die Vielzahl der von uns Grünen vorgeschlagenen zusätzlichen kleineren Flächen abgelehnt wurde.

Auch lange leerstehende Gewerbeflächen müssen endlich in die Standortsuche einbezogen werden. Die Aussage von Planungsdezernent Hans-Jürgen Best, Gewerbegebiete seien für eine Asylunterbringung wegen eines Ausschlusses sozialer Nutzung unzulässig, grenzt an Arbeitsverweigerung. Erst nachdem wir die Planungsverwaltung mit einer von uns eingeholten Stellungnahme der Bezirksregierung konfrontiert haben, gibt die Planungsverwaltung nun zu, dass Asylunterkünfte in Gewerbegebieten auf drei Jahre befristet möglich sind.

Bevor der Krisenstab zur Belegung des Frillendorfer Verkehrsübungsplatz mit über 1.000 Menschen gezwungen ist, sollten übergangsweise auch Gewerbegebiete und größere Parkplätze in Anspruch genommen werden.

Essen muss Managementfehler von RWE ausbaden

Streichung der RWE-Dividende Angesichts der Ankündigung des RWE-Vorstands, dass im Jahr 2016 der Großteil der Dividende gestrichen werden soll, erklärt **Hiltrud Schmutzler-Jäger, Fraktionsvorsitzende der grünen Ratsfraktion**: „Bedauerlicherweise muss die Stadt Essen nun die Managementfehler des RWE-Konzerns ausbaden. RWE hat viel zu spät auf die Energiewende reagiert. Nun erweist es sich aber auch als grober Fehler, dass sich die Ratsfraktionen von SPD und CDU in der Vergangenheit regelmäßig gegen Vorschläge der Grünen zum Verkauf einzelner RWE-Aktienpakete gestellt haben.

<http://gruenerkv-essen.de/aktuell/lesen/nachricht/streichung-der-rwe-dividende-schmutzler-jaeger-stadt-essen-muss-managementfehler-von-rwe-ausbaden.html>



Bürgerentscheide:

SPD und CDU sparen auf Kosten der Demokratie

Die große Koalition mit der FDP hat gegen die Stimmen von Grünen, Linken und anderen am 24.2. im Rat beschlossen, den Wähler*innen die Informationssammlung mit den Pro- und Contra-Argumenten zum Bürgerentscheid nicht mehr automatisch mit der Post zuzusenden. Dazu erklärt Kai Gehring, Vorstandssprecher der GRÜNEN:

„Diese Entscheidung ist kleinlich und kleingeistig:

<http://gruenerkv-essen.de/aktuell/lesen/nachricht/buergerentscheide-spd-und-cdu-sparen-auf-kosten-der-demokratie.html>



Grüne Hauptstadt – Projektanträge im März stellen

Die Vorarbeit für 2017 laufen auf Hochtouren. Jetzt werden die Weichen für den Verlauf des Jahres 2017 in Essen gestellt. Dazu erklärt **Gönül Eğlence, Vorsitzende der GRÜNEN Essen**: „Ich freue mich, dass Essen Bürgerbeteiligung als zusätzliche Chance nutzt. Das ist neu und war bei den bisherigen Preisträgern nicht der Fall. Das **Projekt „Green Capital“** soll auf möglichst breite Beine gestellt werden. Deshalb möchte ich besonders auf die Ausschreibung hinweisen, bei der jeder und jede Fördermittel für die Verwirklichung von Projektideen im Rahmen der Grünen Hauptstadt Europas 2017 beantragen kann. Es werden alle Projekte gefördert, die die Ziele der Grünen Hauptstadt Europas unterstützen. Insbesondere müssen die Projekte aber im öffentlichen Raum stattfinden bzw. öffentlich zugänglich sein. Die Förderung ist gestaffelt. Bis 1.000 Euro ist eine 100-Prozent-Förderung möglich.

<http://gruenerkv-essen.de/aktuell/lesen/nachricht/gruene-hauptstadt-projektantraege-jetzt-stellen.html>

Erfolgreicher Neujahrsempfang der GRÜNEN



Mehr als 300 Gäste weilten diesmal auf unserem Neujahrsempfang mit Cem Özdemir, dem grünen Bundesvorsitzenden als Hauptredner. Erstmals teilgenommen hat auch der neue Oberbürgermeister Thomas Kufen. Kai Gehring forderte eine Obergrenze für rechte Populisten, weil sie nicht integrierbar seien. Die Veranstaltung konzentrierte sich auf das Flüchtlingsthema: Die Bekämpfung von Fluchtursachen, die Unterbringung der Flüchtlinge und ihre Integration standen im Mittelpunkt. Herzlichen Dank an alle Helfer*innen, die zum Gelingen unseres Empfangs beigetragen haben!

Landschaftsverband: Essen würde 2,8 Mio. € sparen

GRÜNE fordern Senkung der Umlage Für die Ratssitzung am 24. Februar beantragt die Ratsfraktion der Grünen, dass sich der Rat der Stadt Essen für eine Senkung der Umlage des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) stark macht. Die sogenannte Landschaftsumlage, die die Kreise und Städte im Rheinland an den LVR zu zahlen haben, soll von 16,75 auf 16,50 Prozentpunkte gesenkt werden. Damit würde Essen rund 2,8 Millionen Euro weniger an den LVR überweisen müssen.

<http://gruenerkv-essen.de/aktuell/lesen/nachricht/gruene-fordern-senkung-der-umlage-des-landschaftsverbandes-rheinland-fliss-essen-wuerde-28-mio.html>





Flüchtlingsunterbringung im Essener Norden

Totalverweigerung der Altenessener SPD gegen Flüchtlingsunterkünfte

Auf entschiedenen Widerspruch der Grünen im Bezirk V ist eine öffentliche Erklärung der neuen, SPD-nahen Bürgerinitiative „Für die Zukunft des Essener Nordens“ gestoßen. Der Sprecher der SPD-Fraktion in der BV, Theodor Jansen, der auch Sprecher der Bürgerinitiative ist, hatte die Errichtung weiterer Flüchtlingsunterkünfte im Norden als Versuch bewertet, den Essener Norden als „Deponie für alle sozialpolitischen Probleme der Gesamtstadt“ zu bestimmen. Dazu erklärt **Christiane Wandtke, Bezirksvertreterin der Grünen im Bezirk V:**

„Die Zukunft des Essener Nordens wird nicht durch Flüchtlingsunterkünfte gefährdet. Dass in Altenessen und dem gesamten Norden zu wenig nachhaltige Investitionen in Schulen, moderne Mietwohnungen, den ÖPNV oder attraktive Gewerbegebiete geleistet werden, hat nichts mit den Flüchtlingszeltlagern und Übergangsheimen zu tun.

<http://gruenerkv-essen.de/aktuell/lesen/nachricht/fluechtlingsunterbringung-im-essener-norden-wandtke-totalverweigerung-der-altenessener-spd-gegen-fl-3.html>

Stellungnahme zur Brandstiftung in Frillendorf



Zu der mutmaßlichen Brandstiftung am Standort der künftigen Asylunterkunft Frillendorf erklärt **Kai Gehring, GRÜNER Bundestagsabgeordneter aus Essen:** "Die Polizei geht anhand der Spuren davon aus, dass das Feuer gelegt wurde, damit ist ein rechtsextremes und fremdenfeindliches Motiv nicht auszuschließen. Jetzt ist gute Ermittlungsarbeit gefordert, um die Brandstifter schnell zu ermitteln und zu bestrafen. Ein Brandanschlag auf den Standort einer künftigen Unterkunft geflüchteter Schutzbedürftiger ist eine widerwärtige Tat und immer auch ein Angriff auf unsere Gesellschaft. Angriffe auf Infrastrukturen zur Flüchtlingshilfe sind durch nichts zu rechtfertigen, sondern menschenverachtend."

Flüchtlingsstandort Barkhovenallee in Heidhausen

Durchsichtiger Versuch der Bürgerinitiative, Schulentwicklung gegen Flüchtlinge auszuspielen In der Sitzung des Essener Schulausschusses am 10. Februar hat die Ratsfraktion der Grünen einen Fragenkatalog zur Vereinbarkeit einer Unterkunft für 200 Flüchtlinge auf einer städtischen Freifläche an der Barkhovenallee/Jacobsallee mit einer möglichen Erweiterung der Grundschule an der Jacobsallee gestellt. Eine Bürgerinitiative vor Ort behauptet, dass es einen privaten Investor gäbe, der an der Grundschule Jacobsallee gegebenenfalls eine Schulerweiterung vornehmen möchte.

<http://gruenerkv-essen.de/aktuell/lesen/nachricht/fluechtlingsstandort-barkhovenallee-jacobsallee-in-heidhausen.html>



GRÜNE honorieren Helfer*innen in der Flüchtlingsarbeit



Auf Initiative von **Gönül Eğlence, Vorsitzende der GRÜNEN Essen**, hat Essen als eine von zwei Kommunen in NRW den Zuschlag bekommen für ein Austauschprogramm in die USA. Für das Programm, konnte man sich für seine Kommune bei der Heinrich-Böll-Stiftung NRW und Washington bewerben. Ziel des Programms ist es, ehrenamtliche Helfer*innen aus Washington zusammenzubringen, um in einen gemeinsamen Erfahrungsaustausch zu treten.

<http://gruenerkv-essen.de/aktuell/lesen/nachricht/gruene-honorieren-helferinnen-in-der-fluechtlingsarbeit-1.html>

Grüne kritisieren Vorgehen der Sozialverwaltung

Als völlig unsensibel und unüberlegt bezeichnet die Ratsfraktion der Grünen das Vorgehen der Sozialverwaltung in der ersten Februarwoche, geflüchtete Familien und allein reisende Frauen vom Volkswald in andere Unterkünfte zu verlegen. Die Ankündigung fand Donnerstagnachmittag sehr kurzfristig statt, der Runde Tisch Volkswald oder Werden hilft e.V. wurden erst gar nicht informiert.

<http://gruenerkv-essen.de/aktuell/lesen/nachricht/gruene-kritisieren-vorgehen-der-sozialverwaltung.html>



Stadtbezirk Borbeck:

Flüchtlingsunterbringung ist eine große - leistbare Herausforderung



Antrag der BV IV zur Flüchtlingsunterbringung im Bezirk (gegen die Stimmen von CDU und EBB) beschlossen

TOP 3a: Unterbringung von Flüchtlingen in 2016/2017 Die **SPD-Fraktion, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sowie die Einzelvertreterin DIE LINKE beantragen**, dass die Bezirksvertretung zum TOP 3a, "Unterbringung von Flüchtlingen in 2016/2017" in der Sitzung am 09.02.2016 wie folgt Stellung nimmt: Die Versorgung und Integration der Flüchtlinge stellt Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft derzeit vor große Herausforderungen, bietet aber gleichzeitig vor dem Hintergrund des demographischen Wandels auch große Chancen.

<http://gruenerkv-essen.de/aktuell/lesen/nachricht/stadtbezirk-borbeck-fluechtlingsunterbringung-ist-eine-grosse-leistbare-herausforderung.html>

Kray/Steele: Beschlüsse zur Flüchtlingsunterbringung

Beschluss der Bezirksvertretung VII (Steele/Kray) vom 09.02.2016 zur „Unterbringung von Flüchtlingen: Die Bezirksvertretung VII nimmt die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis und spricht sich einstimmig dafür aus,

1. bei der von der Verwaltung vorgeschlagenen Fläche an der **Lahnbeckestraße in Leithe** den Wald als Baumersatzfläche zu erhalten

<http://gruenerkv-essen.de/aktuell/lesen/nachricht/kraysteele-bv-beschluesse-zur-fluechtlingsunterbringung.html>



Anpflanzung: Hain der Menschenrechte

Die Grundidee von Farah und Rolf beruht dabei auf den 30 Artikeln der UN Charta der Menschenrechte. So soll für jeden der 30 Artikel der Menschenrechtscharta ein unterschiedlicher Baum aus allen Erdteilen dieser Welt gepflanzt werden. Denn so bunt und verschieden die Bäume der Welt, so bunt und verschieden sind auch die Menschen dieser Welt. Und auf Basis dieser beeindruckenden Vielfalt gründet sich unsere Toleranz und Weltoffenheit, auch und gerade in Essen.

[mehr..](#)



Stellungnahme der GRÜNEN zum Rücktritt von Britta Altenkamp (SPD)

Zum Rücktritt von Britta Altenkamp als SPD-Parteivorsitzende erklärt **Kai Gehring, Parteivorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen Essen**: „Wir bedauern den Rücktritt von Britta Altenkamp als SPD-Parteivorsitzende. Ihr Rücktritt ist Symptom der insgesamt schwierigen Lage der Essener Sozialdemokratie.

<http://gruenerkv-essen.de/aktuell/lesen/nachricht/stellungnahme-der-gruenen-zum-ruecktritt-von-britta-altenkamp-spd.html>



Gescheiterter Kauf von Müllverbrennungsanlagen durch die STEAG

Einfluss des Rates auf die strategische Ausrichtung der STEAG muss gewahrt bleiben Angesichts der Medienberichte, wonach die STEAG beim Bieterkampf um den Kauf der 18 Müllverbrennungsanlagen der EEW Energy from Waste GmbH unterlegen ist, erklärt **Hiltrud Schmutzler-Jäger**, **Fraktionsvorsitzende der grünen Ratsfraktion**: „Wir sind froh, dass der Plan der STEAG zum Kauf der 18 Müllverbrennungsanlagen gescheitert ist.

<http://gruenerkv-essen.de/aktuell/lesen/nachricht/gescheiterter-kauf-von-muellverbrennungsanlagen-durch-die-steag.html>



Nein zum möglichen Erwerb von Müllverbrennungsanlagen durch die STEAG!

Medienberichten zufolge soll ein Konsortium aus der STEAG und dem australischen Finanzdienstleister Macquarie ein Gebot für den Kauf von 18 Müllverbrennungsanlagen der EEW Energy from Waste GmbH abgegeben haben. Eigentümer ist die

schwedische Private Equity Gesellschaft EQT, die das Müllverbrennungsgeschäft erst vor wenigen Jahren von E.ON übernommen hat.

<http://gruenerkv-essen.de/aktuell/lesen/nachricht/moeglicher-erwerb-von-muellheizverbrennungsanlagen-durch-die-steag.html>

Kastrationspflicht für frei lebende Katzen

Katzenschutzverordnung wichtiger Beitrag zum Tierschutz

Am 10. Februar berät der Ordnungsausschuss der Stadt Essen über den Verwaltungsvorschlag für eine Verordnung zum Schutz frei lebender Katzen im Stadtgebiet Essen“, die der Rat am 24. Februar beschließen soll. Eine solche Katzenschutzverordnung wird von den Grünen bereits seit langem gefordert. Dazu erklärt **Rolf Fliß**, **umweltpolitischer Sprecher der Ratsfraktion der Grünen**:

<http://gruenerkv-essen.de/aktuell/lesen/nachricht/kastrations-und-registrierungspflicht-fuer-frei-lebende-katzen-katzenschutzverordnung-wichtiger-b.html>



Dein Idee für NRW - Auf die Plätze, mutig, los

Am 30. Januar haben die GRÜNEN NRW den Beteiligungsprozess für unser GRÜNES Landtagswahlprogramm 2017 gestartet. Hier geht die Diskussion weiter - Jetzt bist Du dran! Wir entwerfen das NRW der Zukunft !



Die Landtagswahl 2017 wirft muntere Schatten voraus

Dafür brauchen deine Ideen, deine Visionen und Mut. Denn wir wollen weiter denken. Dazu müssen wir ganz gezielt auch kontroverse Themen behandeln. Wir sind bereit, festgefahrene Ansichten einmal gründlich „quer zu bürsten“. Hier habt ihr den Raum, klar zu benennen was ihr denkt.

<http://gruenerkv-essen.de/aktuell/lesen/nachricht/dein-idee-fuer-nrw-auf-die-plaetze-mutig-los.html>

Mehrdads Brief aus Düsseldorf

Liebe Freundinnen und Freunde,

2016 wird das Jahr der Integration! Deswegen hat die Grüne Landtagsfraktion am 20. Februar im Landtag den Kongress „**Wir alle sind NRW! Migration.Heimat.Vielfalt.**“ veranstaltet. Über 600 Menschen trafen sich, um sich über aktuelle Herausforderungen und Chancen der Zuwanderung zu auszutauschen. Sieben Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Verwaltung, Wirtschaft und Medien widmeten sich in Keynotes unterschiedlichen Aspekten des Themas. Sie stellten unter anderem dar, wie es um die Integration in Deutschland steht und welche weiteren Aufgaben auf welche Akteure zukommen

<http://gruenerkv-essen.de/aktuell/lesen/nachricht/mehrdads-brief-aus-duesseldorf-im-maerz-2016.html>

Sprachbildung in Kita und Grundschule

GRÜNE Veranstaltung „Mehrsprachigkeit als Chance für alle“ am 5. März



Mehrsprachige Erziehungskonzepte für Kita- und Grundschule sind keine Marotten bildungsbewusster Eltern. In der Sprachbildung der immer vielfältiger werdenden Gruppen von Kindern im Vorschul- und Grundschulalter ist mehrsprachige Erziehung ein wichtiges, wie notwendiges Fördermittel eigene Kompetenzen zu erleben und weiter zu entwickeln. Mehrsprachigkeit ist ein Schatz und eine gefragte Kompetenz. DIE GRÜNEN wollen solche pädagogischen Konzepte stärker ins Rampenlicht rücken.

[zum ausführlichen Programm..](#)

Bioland Gemüse- und Wildkräuter-Anbau (15.3. VHS)



Ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz Die Auswirkungen der Ernährungswirtschaft auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit werden häufig weit unterschätzt, wie Reinhard Pfriem, Wirtschaftsprofessor an der Universität Oldenburg, bei seinem Vortrag über neue Chancen für die Ernährungswirtschaft feststellte.

[zur Veranstaltung..](#)



Einladung zur Kundgebung Equal Pay Day 2016

Freitag, 18.03.2016, 13:00 - 14:00 Uhr

Rathaus-Vorplatz, Porscheplatz 1, 45121 Essen

Die AG Frauen und Emanzipation KV Essen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN lädt zum EPD 2016 ein. Was ist unsere Arbeit wert?

Genauso viel wie die Arbeit der Männer! ABER

[weitere Infos](#)

Kai Gehring gibt Ruhrgebiets - Tipps für Ausflüge

Die „Tiger and Turtle - Magic Mountain“ auf der Hildebrandhöhe im Angerpark Duisburg von Heike Mutter und Ulrich Genth ist die weltweit einzige begehbare Achterbahn. Ein Besuch gehört zum Pflichtprogramm jedes Ruhrgebietsentdeckers - ein ganz besonderes Highlight. (ein Beispiel) Foto: Arnoldius
<http://kai-gehring.de/person/10-liebblingsorte-ruhrgebiet.html>



Tihange abschalten !

Aktionsvorschläge gegen die gefährlichen belgischen Atom(schrott)reaktoren in Tihange und Doel Die belgischen Schrottreaktoren Tihange und Doel haben ja inzwischen traurige Berühmtheit erlangt und sind mittlerweile auch

Thema in den überregionalen Medien geworden. Nicht nur in der Region Aachen/Düren/Heinsberg geht eine große Sorge um, denn wenn es in Tihange zu einem GAU käme, wäre diese Region unmittelbar und schwer betroffen.

<http://gruenerkv-essen.de/aktuell/lesen/nachricht/tihange-abschalten-aktionsvorschlaege-gegen-die-gefaehrlichen-belgischen-atomschrottreaktoren-in.html>

17. und 18. März: A 52 Aktionstage – Save the date!

Am 16. März 2016 will der Verkehrsminister den Entwurf eines neuen Bundesverkehrswegeplans (BVWP) veröffentlichen, sodass alle Interessierten vor der Beschlussfassung Stellung nehmen können. Das breite Aktionsbündnis „A52 war gestern – JETZT: Wege für morgen“ (www.a52-war-gestern.de) setzt sich dafür ein, dass die Planungen für alle Stücke einer Transitautobahn A52/A44 durchs Ruhrgebiet beendet werden. Wir wollen dieses Anliegen sofort nach Veröffentlichung durch zwei Aktionen in die Öffentlichkeit bringen. Wir rufen auf:

- 17. März von 16 bis 18 Uhr Mahnwache am Essener Rathaus.
[mehr..](#)

Workshop für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer/innen (4.)

Die GRÜNEN planen wegen der großen Nachfrage und der guten Resonanz des Angebots für Samstag den 12.3. von 14.00 bis 18.00 Uhr erneut einen halbtägigen Workshop zur Qualifikation von ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer*innen. Der Workshop wird in unserer Geschäftsstelle Kopstadtplatz 13 stattfinden.

[mehr..](#)



<u>WANN</u>			<u>WO</u>	<u>WAS</u>
26.2.	Fr	15.30-19.00	Landesgeschäftsstelle GRÜNE NRW Oststr.43	Vernetzungstreffen „Grün gegen Rechts soll unsere Arbeit gegen Fremdenfeindlichkeit und rechte Akteur*innen unterstützen
26.2.	Fr	19:30	Pantheon, Heisingerstraße 393	Grüner Stammtisch Ruhrhalbinsel
25.2.-28.2.	Do-So	10.00	Messe Essen	Fahrradmesse in den Messehallen
1.3.	Di	19.00	Kopstadtplatz 13,Grünes Zentrum	Bezirksrat Ruhr
2.3.	Mi	19.00	VHS, Burgplatz	„Essen kontrovers: “Massenproblem oder Kulturenkonflikt?“ Essener*innen mit „Migrationshintergrund diskutieren über Flüchtlingspolitik- ein Perspektivenwechsel
2.3.	Mi	20.00	Grend, Westfalenstr. 311	Steeler Treff
2.3.	Mi	20.00	Rüttenscheider Str.187 im „Lorenz“	Treffen der GRÜNEN in der BVII im Lorenz hinterer Raum, normal jeder 1. Mittwoch im Monat
2.3.	Mi	19.00	VHS Bergstr in Mülheim	Die BürgerEnergieGenossenschaft Ruhr-West eG (i.G.) stellt sich vor u.a.Oliver Krischer und Johannes Remmel Minister für Klimaschutz u. Umwelt, NRW Veranstalter Grüne
5.3.	Sa	15.00	Die Brücke, ESG, Universitätsstr. 19 Ort geändert!	Mehrsprachigkeit als Chance von Anfang an (Grüne)

8.3.	Di	20.00	Warsteiner Stuben, Steeler Str. / Herwarthstr. 12	Stammtisch Grüne BV Mitte / Huttrop (jeden 2. Dienstag im Monat)
9.3.	Mi	19:30	Gaststätte Nefeli Grunertstraße/ Ecke Nöggerathstraße	Stammtisch Grüne BV III (Essen-West-Haarzopf-Holsterhausen usw.)
10.3.	Do	20:00	Gasthof Krebs, Borbecker Str. 180	Borbecker Treff der GRÜNEN -2. Donnerstag im Monat
15.3.	Di	20.00	Zeche Helene Gaststätte Orange	Stammtisch der GRÜNEN Nord
15.3.	Di	19.00	VHS	Bioland Kräuter und Gemüseanbau Veranstaltung von Transition Town
15.3.	Di	19.00	Grünes Zentrum, Kopstadtplatz 13	AG Verkehrspolitik der GRÜNEN
16.3.	Mi	13.30	Im Mühlenbruch gegenüber d. bischöflichen Gymnasium	Hain der Menschenrechte Eröffnung und Pflanzung mit Farah Moussawi und Rolf Fliß
17.3.	Do	16.- 18.00	Rathausvorplatz Porscheplatz 1	A52 war gestern -Mahnwache am Essener Rathaus zur verfehlten Transitautobahnplanung des Bundesverkehrsministers
18.3.	Fr	16.00	Willy-Brand-Platz	Zweistündige Radtour durch Altenessen und Stoppenberg, wo die bisherigen Planungen zur A52 besonders schlimmen Folgen für die Anwohner*innen führen würden
18.3.	Fr	13.30	Rathaus-Vorplatz, Porscheplatz 1	Auftakt Equal Pay Day 2016 in Essen mit Oberbürgermeister Thomas Kufen
23.3.	Mi	19.00	Grünes Zentrum Kopstadtplatz 13	MV der GRÜNEN
25.3.	Fr	19:30	Pantheon, Heisingerstraße 393	Grüner Stammtisch Ruhrhalbinsel
1.4.	Fr	19:30	Kupferdreh Lukas	Unternehmerstammtisch von UnternehmensGrün NRW im Lukas, Kupferdreh (Anmeldung erforderlich!)
2.4.	Sa	vormittags	Innenstadt	Die NPD plant einen „regionalen Aufmarsch“ Genehmigung fraglich wg Ostermarkt
6.4.	Mi	20.00	Grend, Westfalenstr. 311	Steeler Treff
6.4.	Mi	20.00	Rüttenscheider Str.187 im „Lorenz“	Treffen der GRÜNEN in der BVII im Lorenz hinterer Raum